



Bayerisches Landesamt für
Pflege

Häufig gestellte Fragen

Die Hebammenniederlassungsprämie

1. Was ist die Niederlassungsprämie?

Die Niederlassungsprämie in Höhe von einmalig 5.000 EUR soll der Anerkennung und Unterstützung von Hebammen und Entbindungspflegern (im Folgenden Hebammen) dienen, die sich freiberuflich niederlassen wollen. Zusätzlich soll sie einen Anreiz schaffen, um freiberufliche Hebammen für eine Tätigkeit in der Hebammenhilfe zu gewinnen und die Attraktivität des Hebammenberufs zu stärken. Ziel der Prämie ist die Sicherung einer flächendeckenden, wohnortnahen Betreuung und Versorgung von werdenden Müttern und ihren Neugeborenen.

Allgemeines zur Antragstellung

2. Ab wann kann die Niederlassungsprämie beantragt werden?

Die Niederlassungsprämie kann erstmals ab dem 01.09.2019 beantragt werden.

3. Welche Stelle ist für die Gewährung der Prämie zuständig?

Das Bayerische Landesamt für Pflege ist für die Gewährung der Prämie zuständig. Die korrekte Adresse, damit der Antrag auch die richtige Stelle erreicht, wurde bereits in das Antragsformblatt (siehe Nr. 4) eingefügt.

4. Wie beantrage ich die Niederlassungsprämie?

Die Prämie wird mit einem Formblatt beantragt. Damit werden alle notwendigen Angaben für die Gewährung der Prämie abgefragt. Das Antragsformblatt kann unter www.niederlassungspraemie.bayern.de bezogen werden.

5. Kann ich das Formblatt auch handschriftlich ausfüllen?

Das Formular kann sowohl am Computer als auch handschriftlich ausgefüllt werden. Um eine rasche Bearbeitung des Antrags zu gewährleisten, ist beim handschriftlichen Ausfüllen auf eine leserliche Schrift zu achten.

6. Kann ich das ausgefüllte Antragsformblatt auch elektronisch per einfacher E-Mail übermitteln?

Eine elektronische Übermittlung des vollständigen Antrags mit einfacher E-Mail ist nicht zulässig. Dies hängt insbesondere mit der Erklärung auf dem Antragsformblatt zusammen, für die eine Unterschrift im Original vorliegen muss.

7. Was ist eine De-minimis-Beihilfe und warum muss ich meinem Antrag eine De-minimis-Erklärung beifügen?

Die Hebammenniederlassungsprämie fällt unter die sog. „De-minimis-Beihilfen“ im Sinne der Verordnung (EU) Nr. 1407/2013 der Kommission vom 18.12.2013. Unter „De-minimis-Beihilfen“ sind Zuwendungen bis zu einem Beihilfebetrug bzw. Subventionswert von 200.000 EUR innerhalb von drei Steuerjahren zu verstehen, die bei der Europäischen Kommission nicht zur Genehmigung angemeldet werden müssen.

Sofern Sie weitere staatliche Förderungen erhalten haben oder Ihnen im Zuge Ihrer freiberuflichen Niederlassung bereits bewilligt wurden und noch ausgezahlt werden, bitten wir Sie, diese in der De-minimis-Erklärung anzugeben (z. B. Hebammenbonus).

8. Was sind subventionserhebliche Tatsachen und warum muss ich meinem Antrag eine Erklärung über subventionserhebliche Tatsachen beifügen?

Subventionen im Sinne des § 264 Abs. 8 StGB sind Leistungen aus öffentlichen Mitteln nach Bundes- oder Landesrecht an Betriebe bzw. Unternehmen, die wenigstens zum Teil ohne marktmäßige Gegenleistungen gewährt werden und der Förderung der Wirtschaft dienen sollen oder Leistungen aus öffentlichen Mitteln nach dem Recht der Europäischen Union, die wenigstens zum Teil ohne marktmäßige Gegenleistung gewährt werden.

Als subventionserheblich gelten gemäß § 264 StGB Tatsachen, die für die Gewährung bzw. Rückforderung der Hebammenniederlassungsprämie von Bedeutung sind. Hierunter fallen insbesondere die Angaben:

- über den/die Antragssteller/-in,
- zur Tätigkeit in der Hebammenhilfe und den weiteren Voraussetzungen für die Gewährung der Niederlassungsprämie für Hebammen,
- im Antrag und den beizufügenden Unterlagen wie bspw. Identitätsnachweis, Erlaubnis nach dem Hebammengesetz, Anmeldung Gesundheitsamt, De-minimis-Erklärung sowie Subventionserklärung

Vorsätzlich oder leichtfertig gemachte unrichtige oder unvollständige Angaben sowie das vorsätzliche oder leichtfertige Unterlassen einer Mitteilung über Änderungen der in diesen Angaben enthaltenen Tatsachen begründen Strafbarkeit (Subventionsbetrug, § 264 StGB). Ebenfalls strafbar ist das vorsätzliche Vorlegen einer durch unrichtige oder unvollständige Angaben über die Subventionsberechtigung oder über subventionserhebliche Tatsachen erlangten Bescheinigung.

Mit Unterschrift der Erklärung über subventionserhebliche Tatsachen versichern Sie die Richtigkeit und Vollständigkeit der im Antrag und in den Anlagen gemachten Angaben.

9. Für welchen Zeitraum wird die Niederlassungsprämie gewährt?

Die Prämie wird für den Zeitpunkt der Aufnahme der freiberuflichen Tätigkeit als Hebamme ab dem 01.09.2019 gewährt. Frühere Niederlassungen können nicht berücksichtigt werden.

10. Bis wann ist die Niederlassungsprämie zu beantragen?

Anträge können innerhalb von sechs Monaten ab dem Zeitpunkt der Niederlassung gestellt werden.

11. Ich erfülle alle geforderten Voraussetzungen und habe auch alle Nachweise, jetzt ist die Auszahlung der Niederlassungsprämie doch sicher?

Bei der Niederlassungsprämie handelt es sich um eine freiwillige Leistung des Freistaats Bayern, die im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel gewährt wird. Grundsätzlich wurden genügend Mittel vom Landtag bereitgestellt, um allen fristgerecht eingereichten Anträgen entsprechen zu können. Es ist jedoch nicht gänzlich auszuschließen, dass, insbesondere in der Startphase, die eingehenden Anträge die bereitgestellten Mittel übersteigen. In solchen Fällen ist für die Gewährung der Prämie der Zeitpunkt des Eingangs des vollständigen Antrags maßgeblich. Wir empfehlen daher eine zeitnahe Beantragung der Prämie.

12. Ich habe einen Antrag gestellt und nun festgestellt, dass einige Angaben nicht korrekt waren. Was kann ich nun machen?

Wenn bei Pflichtangaben auf dem Antrag fehlerhafte Angaben geleistet wurden, sollten Sie einen neuen Antrag einreichen. Vermerken Sie bitte auf dem Antrag, dass bereits ein Antrag gestellt wurde. Ggf. werden Sie zu einem späteren Zeitpunkt wegen der Doppeleinreichung kontaktiert. Dann erläutern Sie bitte die Doppeleinreichung und tragen so zur Klärung des Sachverhalts bei.

13. Ich habe einen Antrag gestellt und fehlerhafte/unvollständige/nicht lesbare/keine Anlagen angefügt. Was soll ich machen?

Wir werden im Rahmen der Bearbeitung mit Ihnen Kontakt aufnehmen und auf die fehlenden oder fehlerhaften Anlagen hinweisen und ggf. Nachweise nachfordern.

14. Ich habe bereits einen Antrag eingereicht. Kann ich eine Bestätigung über den Eingang erhalten?

Aus organisatorischen Gründen ist das nicht möglich. In der Regel sollten Sie innerhalb von einem Monat Bescheid bekommen. In Ausnahmefällen, z. B. bei einer Vielzahl von Antragseingängen, kann die Bearbeitungszeit etwas länger dauern.

Voraussetzungen für die Gewährung

15. Welche Hebammen sind anspruchsberechtigt?

Es sind ausschließlich Hebammen anspruchsberechtigt, die sich ab dem 01.09.2019 freiberuflich niedergelassen haben. Wenn Sie derzeit als Hebamme in Festanstellung tätig sind und planen, sich neben Ihrem Anstellungsverhältnis freiberuflich niederzulassen, können auch Sie einen Antrag auf Gewährung der Niederlassungsprämie stellen.

16. Meine Arbeitsstätte/Niederlassung befindet sich außerhalb Bayerns, aufgrund der Grenznähe zum Freistaat Bayern bin ich aber auch in Bayern tätig. Habe ich Anspruch auf die Niederlassungsprämie, zumindest wenn ich meinen Hauptwohnsitz in Bayern habe?

Leider nein. Derzeit erhalten nur freiberufliche Hebammen die Niederlassungsprämie, deren Arbeitsstätte/Niederlassungssitz sich in Bayern befindet.

17. Mein Hauptwohnsitz liegt außerhalb Bayerns, meine Arbeitsstätte/Niederlassung befindet sich aber in Bayern. Habe ich Anspruch auf die Niederlassungsprämie?

Ja. Die Niederlassungsprämie ist nicht an einen Hauptwohnsitz in Bayern gebunden. Die Abfrage des Wohnsitzes dient lediglich der Identitätsprüfung sowie erleichterten Kontaktaufnahme bei Rückfragen zu Ihrem Antrag. Jedoch muss sich der Sitz Ihrer Niederlassung bzw. Betriebsstätte in Bayern befinden.

18. Ich bin außerhalb Bayerns im Angestelltenverhältnis tätig, meine Arbeitsstätte/Niederlassung für die freiberufliche Tätigkeit befindet sich aber in Bayern. Habe ich Anspruch auf die Niederlassungsprämie?

Ja. Die Niederlassungsprämie ist ausschließlich an den Sitz einer Niederlassung bzw. Betriebsstätte in Bayern gebunden. Eine zusätzliche Tätigkeit im Angestelltenverhältnis außerhalb Bayerns ist unschädlich.

19. Ich bin neu als Hebamme freiberuflich tätig, habe jedoch aufgrund meiner Tätigkeit als Beleghebamme oder der Durchführung von Hausbesuchen keine Praxisräume. Habe ich dennoch Anspruch auf die Niederlassungsprämie?

Bei Anmeldung Ihrer freiberuflichen Tätigkeit als Hebamme ist der Sitz Ihrer Niederlassung maßgeblich – unabhängig davon, ob Sie als Beleghebamme tätig sind, Hausbesuche durchführen oder Schwangere und Mütter mit Neugeborenen Ihre Praxis bzw. Ihr Geburtshaus aufsuchen. Eigene Praxisräume sind für den Anspruch auf die Niederlassungsprämie nicht notwendig.

20. Ich bin bereits seit vielen Jahren als Hebamme tätig. Erhalte ich ebenfalls die Niederlassungsprämie oder nur Hebammen, die neu als Hebamme freiberuflich tätig sind?

Nein, die Niederlassungsprämie erhält jede Hebamme, die Ihre freiberufliche Tätigkeit ab dem 01.09.2019 neu oder nach längerer Pause, beispielsweise aufgrund von einer Tätigkeit in einem Anstellungsverhältnis, anmeldet. Eine rückwirkende Gewährung der Niederlassungsprämie ist nicht vorgesehen.

21. Muss ich die Anlagen zum Antrag amtlich beglaubigen lassen?

Nein, einfache und gut lesbare Kopien der Anlagen sind ausreichend. Nur das vollständig ausgefüllte und unterschriebene Antragsformblatt, die De-minimis-Erklärung und die Erklärung zu subventionserheblichen Tatsachen müssen im Original vorgelegt werden.

Sonstiges

22. Ich habe ein Schreiben erhalten, in dem die Gewährung der Niederlassungsprämie bestätigt wurde. Wann erhalte ich die Auszahlung?

Sollten Sie einen Monat nach Erhalt des Bestätigungsschreibens noch keinen Geldzugang verzeichnen, dann wenden Sie sich bitte an unsere Hotline (siehe Punkt 26). Bitte berücksichtigen Sie, dass insbesondere zum Jahreswechsel die Auszahlung etwas länger als einen Monat dauern kann.

23. Was wird im Verwendungszweck bei der Überweisung angegeben?

Der Verwendungszweck für die Niederlassungsprämie lautet:
„Hebammenniederlassungsprämie, Name, Vorname, Aktenzeichen“

24. Wofür darf ich das erhaltene Geld verwenden?

Die Niederlassungsprämie ist keine zweckgebundene Leistung. Es gibt bei der Verwendung der Prämie folglich keine Vorgaben. Sie können frei darüber verfügen.

25. Was passiert mit meinen Daten?

Verantwortlich für die Verarbeitung dieser Daten ist das

Bayerische Landesamt für Pflege
- Datenschutz -
Mildred-Scheel-Straße 1
92224 Amberg
datenschutz@lfp.bayern.de

Die Daten werden erhoben, um den Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im Bereich der Hebammenniederlassungsprämie zu bearbeiten. Rechtsgrundlagen der Verarbeitung sind Art. 6 Abs. 1 S. 1 Buchst. c, e, DSGVO, Art. 4 Abs. 1 BayDSG, Art. 23 und 44 BayHO und die hierfür erlassenen Verwaltungsvorschriften (HebNpR). Ihre Daten werden nach der Erhebung so lange gespeichert, wie dies unter Beachtung der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen erforderlich ist. Ihnen stehen die Rechte gem. Art. 15 bis 22, 77 DSGVO zu. Weitere Informationen über die Verarbeitung Ihrer Daten und Ihre Rechte bei der Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie auf der Homepage des [Bayerischen](http://www.lfp.bayern.de/datenschutz) Landesamts für Pflege unter www.lfp.bayern.de/datenschutz. Alternativ erhalten Sie die Informationen auch von unserem behördlichen Datenschutzbeauftragten, den Sie per E-Mail unter datenschutz@lfp.bayern.de erreichen können.

Zum Zweck der Auszahlung der Fördermittel werden Ihre hierfür erforderlichen Daten an die Staatsoberkasse Bayern übermittelt.

Die Mitteilung personenbezogener Daten, erfolgt grundsätzlich freiwillig. Unterbleibt eine Bereitstellung personenbezogener Daten, kann das Landesamt für Pflege jedoch den Antrag möglicherweise nicht bearbeiten und keinen Förderbescheid erlassen.

26. Wo erhalte ich weitere Hilfe im Zusammenhang mit der Antragstellung und
Gewährung des Bonus?

Wenn Sie noch Fragen haben, können Sie sich unter der Durchwahl 09621/9669-2555 oder per E-Mail unter niederlassungspraemie@lfp.bayern.de an uns wenden.